Corporate Design Manual

Stand: August 2018

www.klimafonds.gv.at

INHALT

DAS LOGO 04
Basislogo
Balken-Variante für dunkle Hintergründe
Ausnahme für dunkle Hintergründe
Ausnahme für einfarbige Druckwerke
Platzierung des Logos auf A4
Platzierung von Partnerlogos
Falsche Anwendungen

FARBEN 11
Basisfarben
Ergänzende Farben
Farben in Grafiken

TYPOGRAFIE 14
Schrift DIN
Weitere DIN-Schnitte
Alternative Fließtextschrift MARTEL

BILDSPRACHE 18

ICONS/SYMBOLE 19

MUSTER 20

TABELLEN 21

DRUCKSORTEN 22
Beispiel Geschäftsausstattung
Leitfäden
Umweltzeichen

WORDING 24
Sprachliche Gleichstellung von Frauen und Männern

KONTAKT 25

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Erscheinungsbild des Klima- und Energiefonds der Republik Österreich braucht mehr als nur ein Logo. Die Auswahl und Anwendung von Schriften, Farben, Formaten und Bildern ist nicht dem Zufall oder dem persönlichen Geschmack überlassen, sondern muss als Teil einer Gesamtstrategie erkennbar sein. Denn ein profilierter visueller Auftritt mit einem überzeugenden und konsequent umgesetzten Corporate Design kann dazu beitragen, dass die hervorragende Position, die sich der Klima- und Energiefonds im Laufe der letzten Jahre in den Bereichen Forschung, Wirtschaft, Gesellschaft, Energiewirtschaft, Energietechnologien und Klimaschutz aufgebaut hat, zu festigen, die Bekanntheit zu steigern und die Wiedererkennung zu sichern.

Das Corporate Design Handbuch des Klima- und Energiefonds ist die Arbeitsgrundlage für ein einheitliches und unverwechselbares gestalterisches Erscheinungsbild. Es führt in die Grundlagen des visuellen Auftritts des Klima- und Energiefonds ein. Alle hier dokumentierten Normen sind verbindlich. Das bedeutet jedoch nicht, dass jedes Detail vorgegeben ist und auf kreative, zielgruppengerechte Designs verzichtet werden muss.

Vielmehr ist es offen für produkt- oder zielgruppenspezifische Lösungen. Es verdeutlicht anhand konkreter Beispiele, wie durch den überlegten Umgang mit den Klima-und Energiefonds-typischen Gestaltungselementen ein lebendiges, unverwechselbares und modernes Erscheinungsbild kommuniziert wird und findet überall dort Anwendung, wo der Klima- und Energiefonds in der Öffentlichkeit auftritt.

Das Handbuch ist einerseits Grundlage für die Vergabe von Aufträgen an Grafiker, Designer und sonstige Agenturen. Um die Umsetzung so weit wie möglich zu unterstützen, wurden für die häufigsten Anwendungsfälle Beispiele gezeigt.

In seiner erweiterten, ausschließlich den MitarbeiterInnen des Klima- und Energiefonds zugänglichen, Fassung informiert es über die wichtigsten Kommunikationsregeln und Prozesse im Bereich Corporate Design.

Das Corporate Design Handbuch wurde von der Geschäftsführung des Klima- und Energiefonds verabschiedet. Für Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung steht die Abteilung Kommunikation gerne zur Verfügung. Helfen Sie mit, dass der Klima- und Energiefonds in der Öffentlichkeit ein attraktives und leicht zuerkennendes Gesicht zeigt.

Ingmar Höbarth
Geschäftsführer
Klima- und Energiefonds

Theresia Vogel
Geschäftsführerin
Klima- und Energiefonds

1.0 Das Logo

1.1 Basislogo

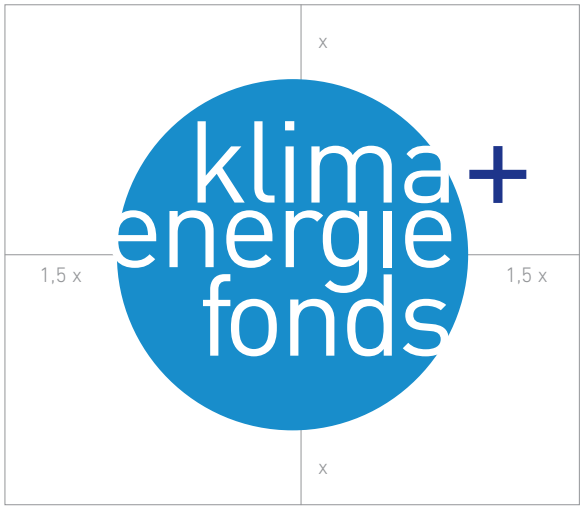
Das Logo ist eines der gestalterischen Kernmerkmale des Corporate Designs. Es besteht aus dem „Blue Globe" und dem „Plus-Zeichen".

Form und Farben sind definiert und dürfen nicht verändert werden.

Um das Logo muss ein Weißraum gewahrt werden (siehe rechts).

Das Logo darf proportional vergrößert (nur die vektorisierte Version, wie zB. eps-Dateien) und verkleinert (alle Dateiformate) werden.

Die Mindesthöhe bei Abbildungen beträgt 9 mm.

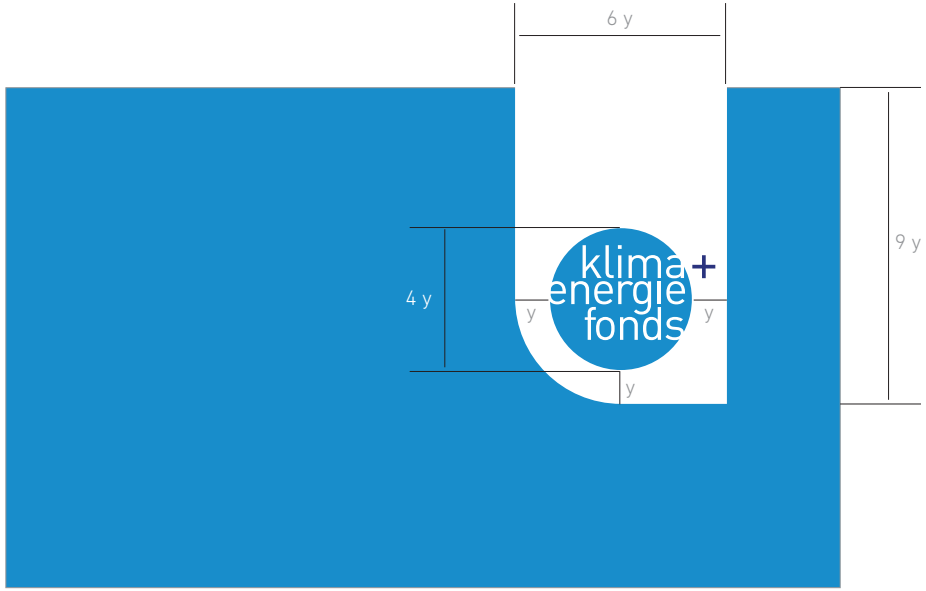


x = Mindestabstand

1.0 Das Logo

1.2 Balken-Variante für dunkle Hintergründe

Steht das Logo auf einem dunklen Hintergrund,
wie z. B. auf einer intensiveren Farbfläche oder einem Foto,
kommt die Variante mit dem Balken zur Anwendung.
Der Balken ist links unten abgerundet und ist nach oben
hin abfallend.



1.0 Das Logo

1.3 Ausnahme für dunkle Hintergründe

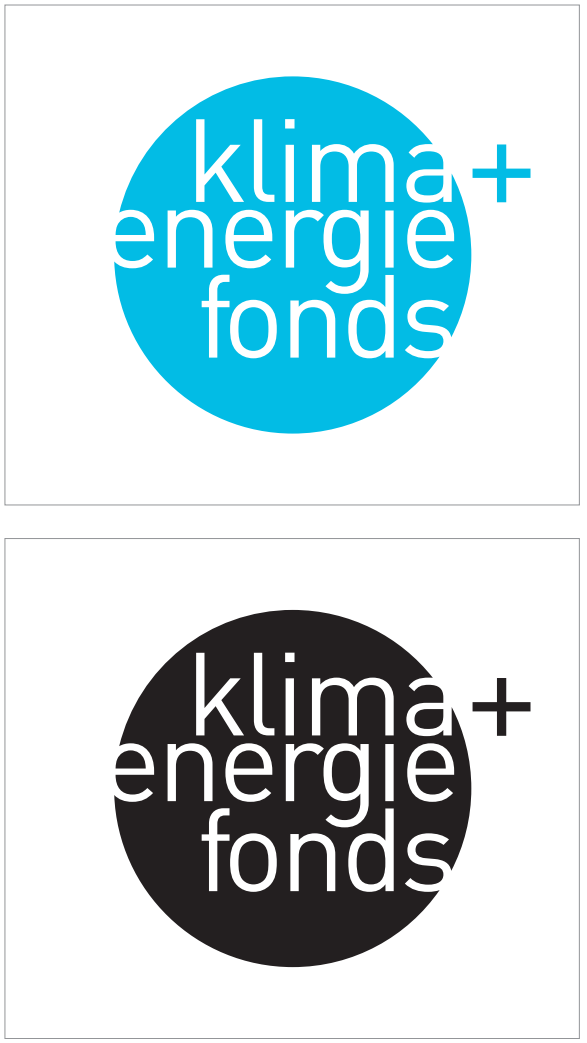
Diese Ausnahme ist nur zu verwenden, wenn aus Platzgründen die Balken-Variante von 1.2 nicht möglich ist.
Bei der Anwendung sollte ein möglichst guter Kontrast sichergestellt sein. Auf blassen Flächen (wie z. B. hellgrau) wird aufgrund des höheren Kontrasts das Original-Logo verwendet.

Oben: Dunkler Hintergrund - Einsatz des weißen Logos
Unten: Heller Hintergrund - Einsatz des Original-Logos

1.0 Das Logo

1.4 Ausnahme für einfarbige Druckwerke

Bei Drucksorten die nur mit einer Farbe (1C) gedruckt werden,
darf das Logo in der verwendeten Druckfarbe abgebildet werden.



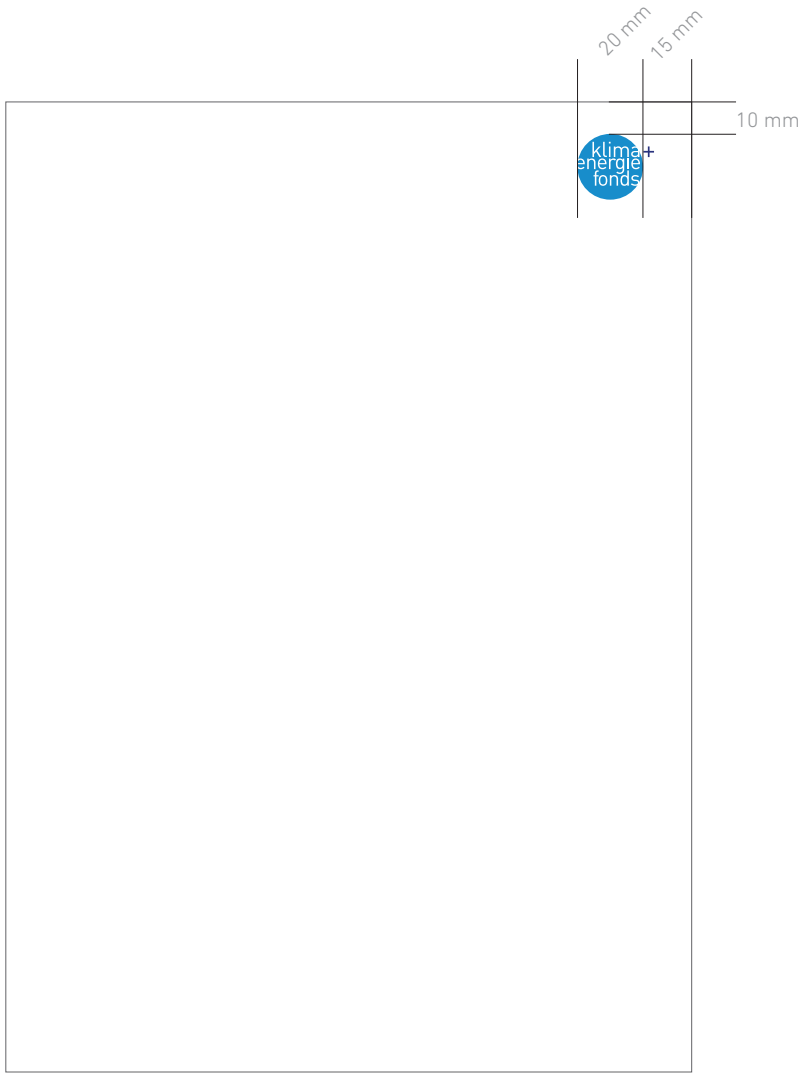
Logobeispiele bei 1 C - Druck

1.0 Das Logo

1.5 Platzierung des Logos auf A4, Hochformat

Logo auf weißem Untergrund: Platzierung am rechten oberen Rand. Der Blue Globe hat eine Breite von 20 mm. Abstand zur Oberkante 10 mm, zum rechten Rand 15 mm.

Logo auf dunklen Hintergründen: Hier wird die weiße Variante des Logos verwendet.

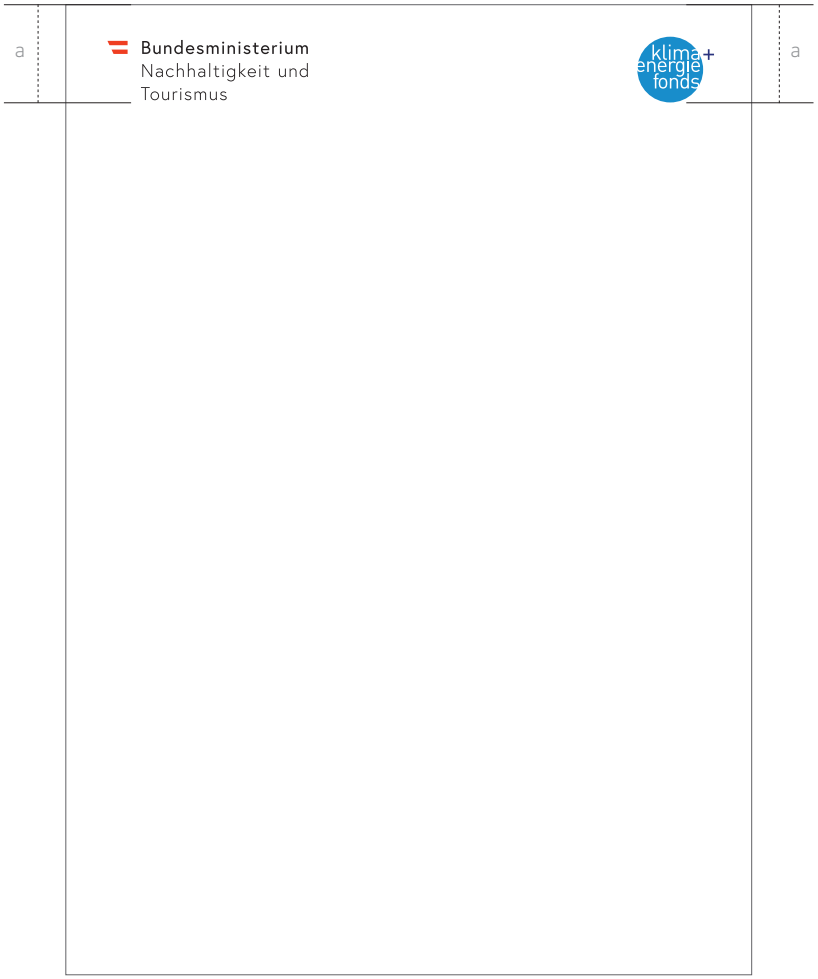


Platzierung Basislogo

1.0 Das Logo

1.6 Platzierung von Partnerlogos

Patnerlogos werden in einem adäquaten Größenverhältnis
an den linken Rand des Druckwerkes gestellt.
Die Unterkante des Blue Globe und die Unterkante
des Partnerlogos befinden sich auf gleicher Höhe.



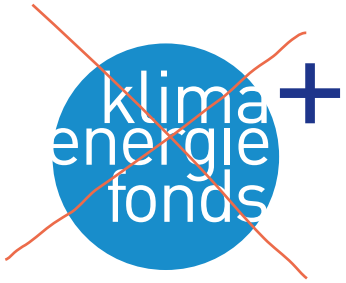
Beispiele der Positionierung eines Partnerlogos auf A4

1.0 Das Logo

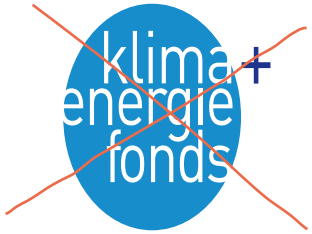
1.7 Falsche Anwendungen

Das Logo wird grundsätzlich rechts oben platziert.

Es darf nicht verzerrt werden und die Größenverhältnisse von Blue Globe zu Plus-Zeichen dürfen nicht verändert werden.



Größenerhältnis von Blue Globe und Plus-Zeichen dürfen nicht verändert werden

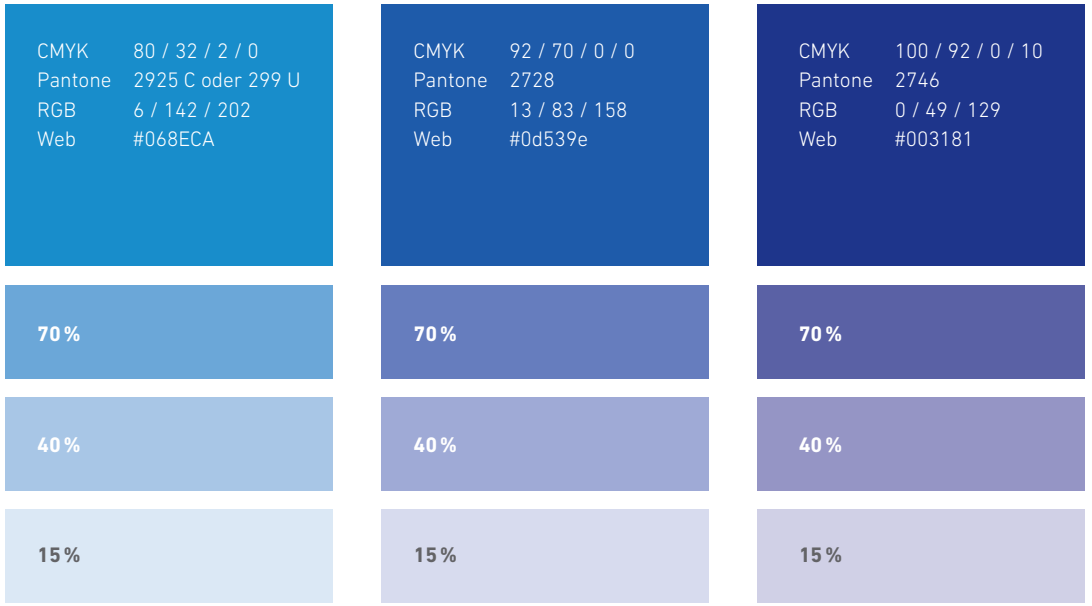


Das Logo darf nicht verzerrt werden

2.0 Farben

2.1 Basisfarben

Die Basisfarben bestehen aus 3 Blautönen.
Die Leitfarben sind dominierende Blautöne
aus dem Logo und deren Abstufungen.



2.0 Farben

2.2 Ergänzende Farben

Zu den Blautönen kommt noch ein helles Grau (bzw. Aufrasterungen von Schwarz).

Grau kann auch als Seitenhintergrund eingesetzt werden (max. 15 % Schwarz).

Für Grafiken und Tabellen ist der Einsatz von weiteren Blau-, Grün- und Gelbtönen möglich.

CMYK 75 / 0 / 7 / 0 Pantone 304 RGB 0 / 181 / 221 Web #00b5dd	CMYK 37 / 0 / 18 / 0 Pantone 3242 RGB 174 / 218 / 214 Web #aedad6	CMYK 100 / 0 / 50 / 7 Pantone 3285 RGB 0 / 144 / 137 Web #009089
75 %	75 %	75 %
50 %	50 %	50 %
25 %	25 %	25 %

Akzentfarbe

CMYK 20 / 0 / 100 / 19 Pantone 383 RGB 190 / 188 / 0 Web #bebc00	CMYK 0 / 6 / 100 / 7 Pantone 605 RGB 246 / 215 / 0 Web #f6d700	CMYK 3 / 72 / 75 / 0 Pantone 165 RGB 235 / 107 / 74 Web #eb6b4a
75 %	75 %	75 %
50 %	50 %	50 %
25 %	25 %	25 %

15 % Schwarz

CMYK 0 / 0 / 0 / 15
Pantone 420
RGB 227 / 228 / 228
Web #e3e4e4

2.0 Farben

2.3 Farben in Grafiken

Für Grafiken und Tabellen ist es möglich, alle Farbtöne mit allen Abstufungen zu kombinieren. Dadurch ergibt sich eine Vielzahl an Möglich keiten.

* Das sind aufgrund ihrer körperlichen und/oder seelischen Konstitution (z. B. Behinderung, psychische Störung, Schwangerschaft, hohes Alter) oder/und aufgrund ihrer besonderen sozialen Situation (z. B. obdachlose Frauen, MigrantInnen) verletzlichere (vulnerable) Personenkreise.

3.0 Typografie

3.1 Schrift DIN (Next)

Die DIN wurde in den 30er-Jahren als Normschrift entwickelt und ist bis heute die Standardschrift deutscher Verkehrsschilder. Ursprünglich definiert waren die Schnitte Engschrift, Mittelschrift und Breitschrift.

2009 wurde die "DIN Next" als Update der DIN gestaltet. Teil dieser Schriftfamilie sind auch Condensed Schnitte (DIN Next Light Condensed und **DIN Next Bold Condensed**), die bei Bedarf zum Einsatz kommen können.

DIN (Next) Light

Klima & Energie

DIN (Next) Light

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

DIN (Next) Regular Light

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

DIN (Next) Regular

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

DIN (Next) Regular Italic

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

DIN (Next) Bold

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

DIN (Next) Bold Italic

AaBbCcDdEeFfGgHhIi
JjKkLlMmNnOoPpQqRr
SsTtUuVvWwXxYyZz
1234567890&?!:;,.

3.0 Typografie

DIN (Next) Light

Kapitelheadline

DIN (Next) Light

Subheadline. Duis autem vel eum iriure
dolor in hendrerit in velit esse molestie consequat.

DIN (Next) Light

Fließtext DIN. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

DIN (Next) Bold

Zwischenüberschriften

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, Lorem ipsum dolor sit amet. nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat. Sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

DIN (Next) Bold

Beispiel **Hervorhebungen** blau innerhalb des Fließtextes. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, Lorem ipsum dolor sit amet. nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat. Sed diam voluptua. Oder auch **Hervorhebungen** schwarz. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

3.0 Typografie

3.2 Weitere DIN-Schnitte

Für Headlines können auch alternative DIN Next Schnitte zur Anwendung kommen, sollten spezifische Drucksorten (wie beispielsweise Weihnachtskarten, Programme, Einladungen zum Sommerfest etc.) oder ausführliche Publikationen den Einsatz erforderlich machen.

DIN Next Stencil

Klima & Energie

DIN Next Slab

Klima & Energie

DIN Next Shapes

Klima & Energie

Klima & Energie

Klima & Energie

3.0 Typografie

3.3 Alternative Fließtextschrift MARTEL

Für den Fließtext steht noch eine alternative Serifenschrift zur Verfügung, die in umfangreicheren Druckwerken verwendet werden kann (beispielsweise in Geschäftsberichten).
Für Head- und Sublines und Zwischenüberschriften wird allerdings auch hier DIN verwendet.

MARTEL Ultra-Light

Fließtext Martel. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

DIN (Next) Bold

Zwischenüberschriften

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, Lorem ipsum dolor sit amet. nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat. Sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

MARTEL Extra-Bold

Beispiel **Hervorhebungen** innerhalb des Fließtextes. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, Lorem ipsum dolor sit amet. nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat. Sed diam voluptua.

4.0 Bildsprache

Die Bilderwelt besteht aus offenen und positiv konnotierten Aufnahmen rund um das Thema Klim und Energie. Im Innenteil können auch „redaktionelle" Bilder verwendet werden.
Auf eine hohe Qualität und Auflösung der Bilder ist stets zu achten.

Leifaden Coverbeispiele

5.0 Icons/Symbole

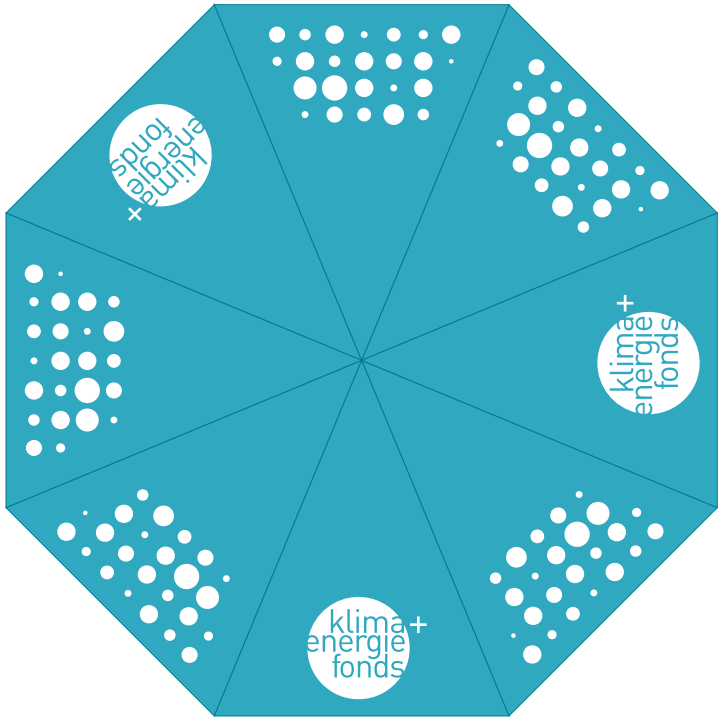
Zur Darstellung bzw. besseren Unterscheidung verschiedener Themengebiete, Kategorien, Partnergruppen, usw. in Print- und Webanwendungen können runde Icons (Symbole) unterstützend zum Einsatz kommen.

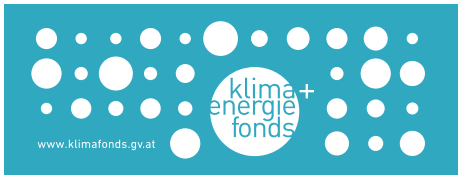
Beispiele Icons Science Brunch

Beispiele Icons Energieforschung

6.0 Muster

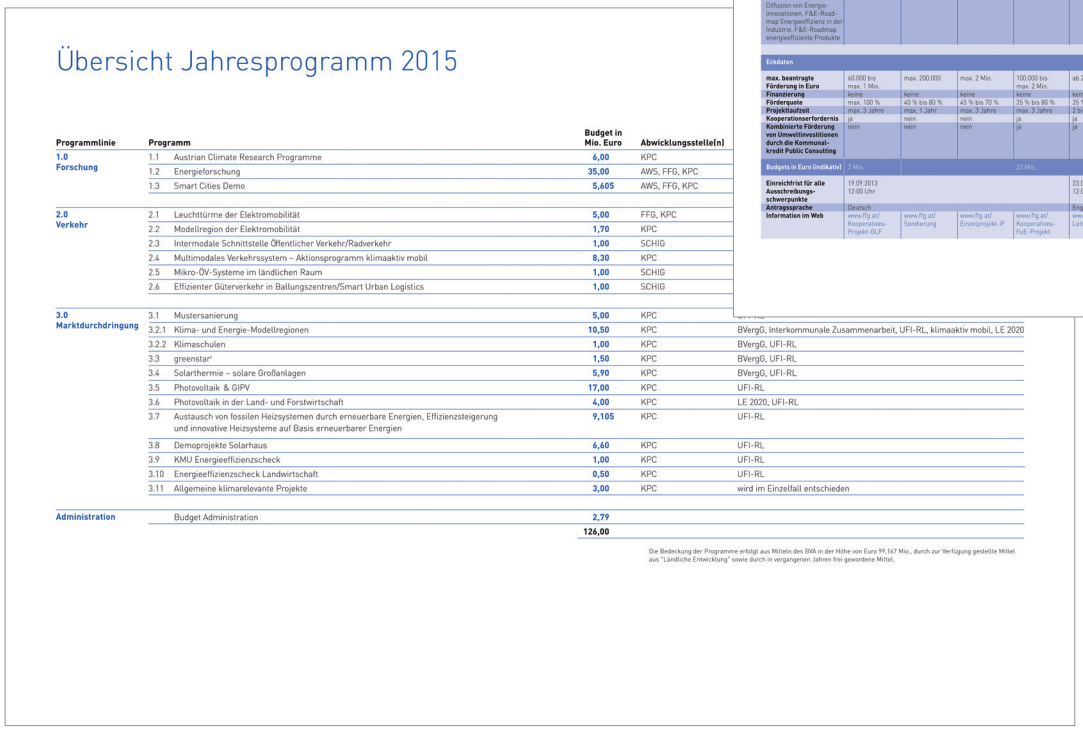
Unterstützend können in Drucksorten oder Merchandise-Produkten auch Muster zum Einsatz kommen, die auf verschiedene Anwendungen mit Punkten (Skalierungen, Rasterungen etc.) spielen – siehe Beispiel Regenschirm rechts.





7.0 Tabellen

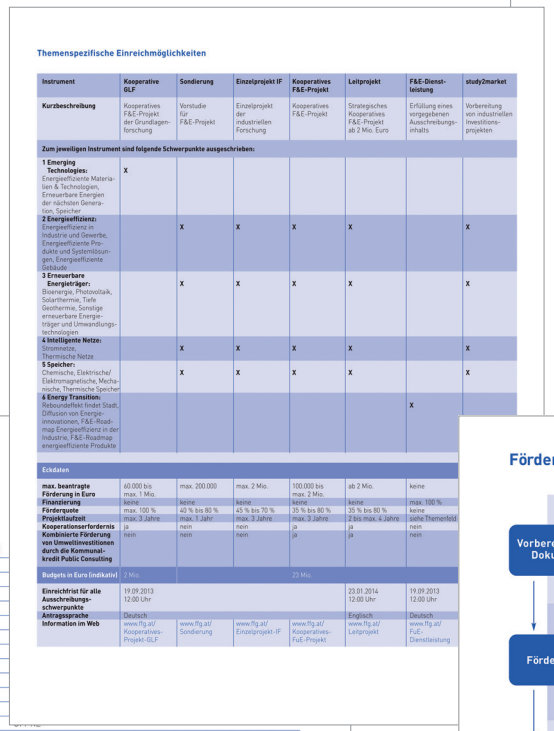
Für Tabellen wird vorwiegend Mittelblau und dessen Rasterungen verwendet – siehe Beispiele.



Übersicht Jahresprogramm 2015

Programmlinie		Programm	Budget in Mio. Euro	Abwicklungsstelle(n)	
1.0 Forschung	1.1	Austrian Climate Research Programme	**6,00**	KPC	
	1.2	Energieforschung	**35,00**	AWS, FFG, KPC	
	1.3	Smart Cities Demo	**5,605**	AWS, FFG, KPC	
2.0 Verkehr	2.1	Leuchttürme der Elektromobilität	**5,00**	FFG, KPC	
	2.2	Modellregion der Elektromobilität	**1,70**	KPC	
	2.3	Intermodale Schnittstelle Öffentlicher Verkehr/Radverkehr	**1,00**	SCHIG	
	2.4	Multimodales Verkehrssystem – Aktionsprogramm klimaaktiv mobil	**8,30**	KPC	
	2.5	Mikro-ÖV-Systeme im ländlichen Raum	**1,00**	SCHIG	
	2.6	Effizienter Güterverkehr in Ballungszentren/Smart Urban Logistics	**1,00**	SCHIG	
3.0 Marktdurchdringung	3.1	Mustersanierung	**5,00**	KPC	
	3.2.1	Klima- und Energie-Modellregionen	**10,50**	KPC	BVergG, Interkommunale Zusammenarbeit, UFI-RL, klimaaktiv mobil, LE 2020
	3.2.2	Klimaschulen	**1,00**	KPC	BVergG, UFI-RL
	3.3	greenstart	**1,50**	KPC	BVergG, UFI-RL
	3.4	Solarthermie – solare Großanlagen	**5,90**	KPC	BVergG, UFI-RL
	3.5	Photovoltaik & GIPV	**17,00**	KPC	UFI-RL
	3.6	Photovoltaik in der Land- und Forstwirtschaft	**4,00**	KPC	LE 2020, UFI-RL
	3.7	Austausch von fossilen Heizsystemen durch erneuerbare Energien, Effizienzsteigerung und innovative Heizsysteme auf Basis erneuerbarer Energien	**9,105**	KPC	UFI-RL
	3.8	Demoprojekte Solarhaus	**6,60**	KPC	UFI-RL
	3.9	KMU Energieeffizienzscheck	**1,00**	KPC	UFI-RL
	3.10	Energieeffizienzscheck Landwirtschaft	**0,50**	KPC	UFI-RL
	3.11	Allgemeine klimarelevante Projekte	**3,00**	KPC	wird im Einzelfall entschieden
Administration		Budget Administration	**2,79**		
			126,00		

Die Bedeckung der Programme erfolgt aus Mitteln des BVA in der Höhe von Euro 99,167 Mio., durch zur Verfügung gestellte Mittel aus "Ländliche Entwicklung" sowie durch in vergangenen Jahren frei gewordene Mittel.



Themenspezifische Einreichmöglichkeiten

Instrument	Kooperative GLF	Sondierung	Einzelprojekt IF	Kooperatives F&E-Projekt	Leitprojekt	F&E-Dienstleistung	study2market
Kurzbeschreibung	Kooperatives F&E-Projekt der Grundlagenforschung	Vorstudie für F&E-Projekt	Einzelprojekt der industriellen Forschung	Kooperatives F&E-Projekt	Strategisches Kooperatives F&E-Projekt ab 2 Mio. Euro	Erfüllung eines vorgegebenen Ausschreibungsinhalts	Vorbereitung von industriellen Investitionsprojekten
Zum jeweiligen Instrument sind folgende Schwerpunkte ausgeschrieben:							
1 Emerging Technologies: Energieeffiziente Materialien & Technologien, Erneuerbare Energien der nächsten Generation, Speicher	X						
2 Energieeffizienz: Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe, Energieeffiziente Produkte und Systemlösungen, Energieeffiziente Gebäude		X	X	X	X		X
3 Erneuerbare Energieträger: Bioenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Tiefe Geothermie, Sonstige erneuerbare Energieträger und Umwandlungstechnologien		X	X	X	X		X
4 Intelligente Netze: Stromnetze, Thermische Netze		X	X	X	X		X
5 Speicher: Chemische, Elektrische/Elektromagnetische, Mechanische, Thermische Speicher		X	X	X	X		X
6 Energy Transition: Reboundeffekt findet Stadt, Diffusion von Energieinnovationen, F&E-Roadmap Energieeffizienz in der Industrie, F&E-Roadmap energieeffiziente Produkte						X	
Eckdaten							
max. beantragte Förderung in Euro	60.000 bis max. 1 Mio.	max. 200.000	max. 2 Mio.	100.000 bis max. 2 Mio.	ab 2 Mio.	keine	
Finanzierung	keine	keine	keine	keine	keine	max. 100 %	
Förderquote	max. 100 %	40 % bis 80 %	45 % bis 70 %	35 % bis 80 %	35 % bis 80 %	keine	
Projektlaufzeit	max. 3 Jahre	max. 1 Jahr	max. 3 Jahre	max. 3 Jahre	2 bis max. 4 Jahre	siehe Themenfeld	
Kooperationserfordernis	ja	nein	nein	ja	ja	nein	
Kombinierte Förderung von Umweltinvestitionen durch die Kommunalkredit Public Consulting	nein	nein	nein	ja	ja	nein	
Budgets in Euro (indikativ)	2 Mio.			23 Mio.			
Einreichfrist für alle Ausschreibungsschwerpunkte	19.09.2013 12.00 Uhr				23.01.2014 12.00 Uhr	19.09.2013 12.00 Uhr	
Antragssprache Information im Web	Deutsch www.ffg.at/Kooperatives-Projekt-GLF	www.ffg.at/Sondierung	www.ffg.at/Einzelprojekt-IF	www.ffg.at/Kooperatives-FuE-Projekt	Englisch www.ffg.at/Leitprojekt	Deutsch www.ffg.at/FuE-Dienstleistung	

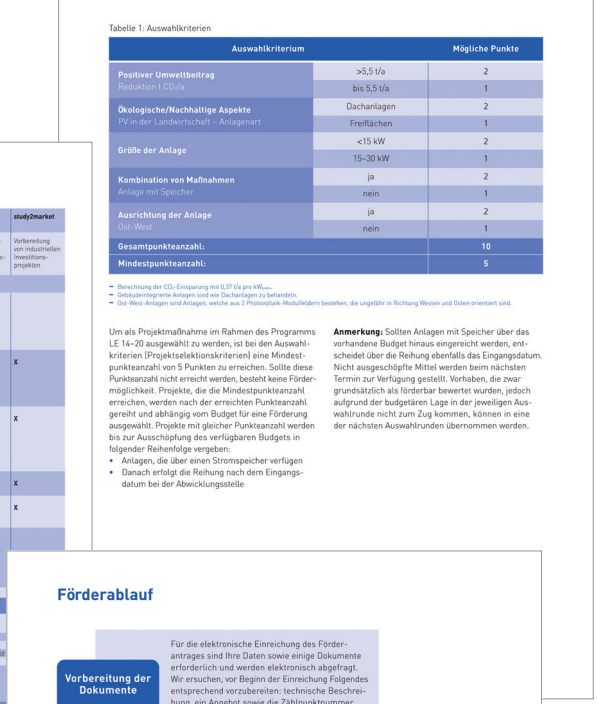


Tabelle 1: Auswahlkriterien

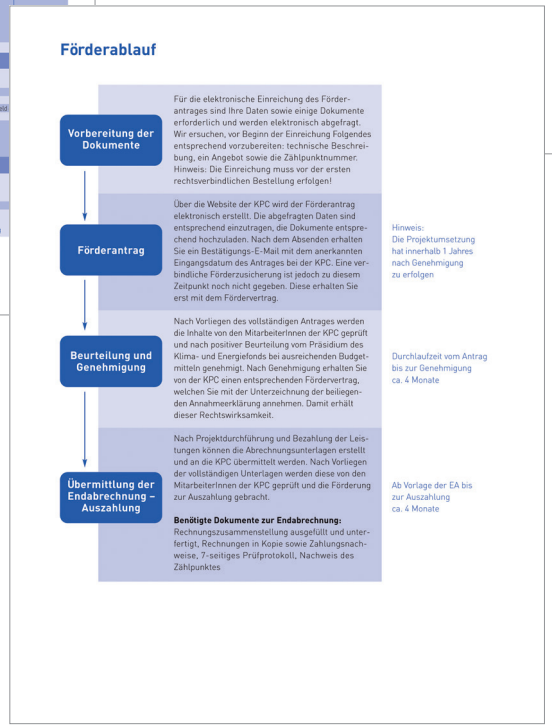
Auswahlkriterium		Mögliche Punkte
Positiver Umweltbeitrag Reduktion t CO_2/a	>5,5 t/a	2
	bis 5,5 t/a	1
Ökologische/Nachhaltige Aspekte PV in der Landwirtschaft – Anlagenart	Dachanlagen	2
	Freiflächen	1
Größe der Anlage	<15 kW	2
	15–30 kW	1
Kombination von Maßnahmen Anlage mit Speicher	ja	2
	nein	1
Ausrichtung der Anlage Ost-West	ja	2
	nein	1
Gesamtpunkteanzahl:		10
Mindestpunkteanzahl:		5

– Berechnung der CO_2-Einsparung mit 0,37 t/a pro kW_{peak}.
– Gebäudeintegrierte Anlagen sind wie Dachanlagen zu behandeln.
– Ost-West-Anlagen sind Anlagen, welche aus 2 Photovoltaik-Modulfeldern bestehen, die ungefähr in Richtung Westen und Osten orientiert sind.

Um als Projektmaßnahme im Rahmen des Programms LE 14–20 ausgewählt zu werden, ist bei den Auswahlkriterien (Projektselektionskriterien) eine Mindestpunkteanzahl von 5 Punkten zu erreichen. Sollte diese Punkteanzahl nicht erreicht werden, besteht keine Fördermöglichkeit. Projekte, die die Mindestpunkteanzahl erreichen, werden nach der erreichten Punkteanzahl gereiht und abhängig vom Budget für eine Förderung ausgewählt. Projekte mit gleicher Punkteanzahl werden bis zur Ausschöpfung des verfügbaren Budgets in folgender Reihenfolge vergeben:

- Anlagen, die über einen Stromspeicher verfügen
- Danach erfolgt die Reihung nach dem Eingangsdatum bei der Abwicklungsstelle

Anmerkung: Sollten Anlagen mit Speicher über das vorhandene Budget hinaus eingereicht werden, entscheidet über die Reihung ebenfalls das Eingangsdatum. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden beim nächsten Termin zur Verfügung gestellt. Vorhaben, die zwar grundsätzlich als förderbar bewertet wurden, jedoch aufgrund der budgetären Lage in der jeweiligen Auswahlrunde nicht zum Zug kommen, können in eine der nächsten Auswahlrunden übernommen werden.



Förderablauf

Vorbereitung der Dokumente

Für die elektronische Einreichung des Förderantrages sind Ihre Daten sowie einige Dokumente erforderlich und werden elektronisch abgefragt. Wir ersuchen, vor Beginn der Einreichung Folgendes entsprechend vorzubereiten: technische Beschreibung, ein Angebot sowie die Zählpunktnummer. Hinweis: Die Einreichung muss vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung erfolgen!

Förderantrag

Über die Website der KPC wird der Förderantrag elektronisch erstellt. Die abgefragten Daten sind entsprechend einzutragen, die Dokumente entsprechend hochzuladen. Nach dem Absenden erhalten Sie ein Bestätigungs-E-Mail mit dem anerkannten Eingangsdatum des Antrages bei der KPC. Eine verbindliche Förderzusicherung ist jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht gegeben. Diese erhalten Sie erst mit dem Fördervertrag.

Hinweis: Die Projektumsetzung hat innerhalb 1 Jahres nach Genehmigung zu erfolgen

Beurteilung und Genehmigung

Nach Vorliegen des vollständigen Antrages werden die Inhalte von den MitarbeiterInnen der KPC geprüft und nach positiver Beurteilung vom Präsidium des Klima- und Energiefonds bei ausreichenden Budgetmitteln genehmigt. Nach Genehmigung erhalten Sie von der KPC einen entsprechenden Fördervertrag, welchen Sie mit der Unterzeichnung der beiliegenden Annahmeerklärung annehmen. Damit erhält dieser Rechtswirksamkeit.

Durchlaufzeit vom Antrag bis zur Genehmigung ca. 4 Monate

Übermittlung der Endabrechnung – Auszahlung

Nach Projektdurchführung und Bezahlung der Leistungen können die Abrechnungsunterlagen erstellt und an die KPC übermittelt werden. Nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen werden diese von den MitarbeiterInnen der KPC geprüft und die Förderung zur Auszahlung gebracht.

Benötigte Dokumente zur Endabrechnung: Rechnungszusammenstellung ausgefüllt und unterfertigt, Rechnungen in Kopie sowie Zahlungsnachweise, 7-seitiges Prüfprotokoll, Nachweis des Zählpunktes

Ab Vorlage der EA bis zur Auszahlung ca. 4 Monate

8.0 Drucksorten

8.1 Beispiel Geschäftsausstattung

Muster für Briefpapier und Visitenkarte.

Firmenwortlaut
Vorname Nachname (zu Handen von)
Straße
1234 Ort

Wien, Datum 2016

Betreff zum Beispiel Smart Cities 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Text ist in Calibri 11 Punkt mit 15 Punkt Zeilenabstand geschrieben. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, At accusam aliquyam diam diam dolore dolores duo eirmod eos erat, et nonumy sed tempor et et invidunt justo labore Stet clita ea et gubergren, **kasd magna no rebum.** sanctus sea sed takimata ut vero voluptua. est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Duis autem iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis.

At vero eos et **accusam** et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur, sed diam nonumy.

Mit freundlichen Grüßen

DI Theresia Vogel
Geschäftsführerin Klima- und Energiefonds

DI Ingmar Höbarth
Geschäftsführer Klima- und Energiefonds

Klima- und Energiefonds, Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Tel: +43/1/585 03 90-0, Fax: DW 11, E-Mail: office@klimafonds.gv.at, www.klimafonds.gv.at
Konto: PSK, BIC BAWAATWW, IBAN AT106000000096050923

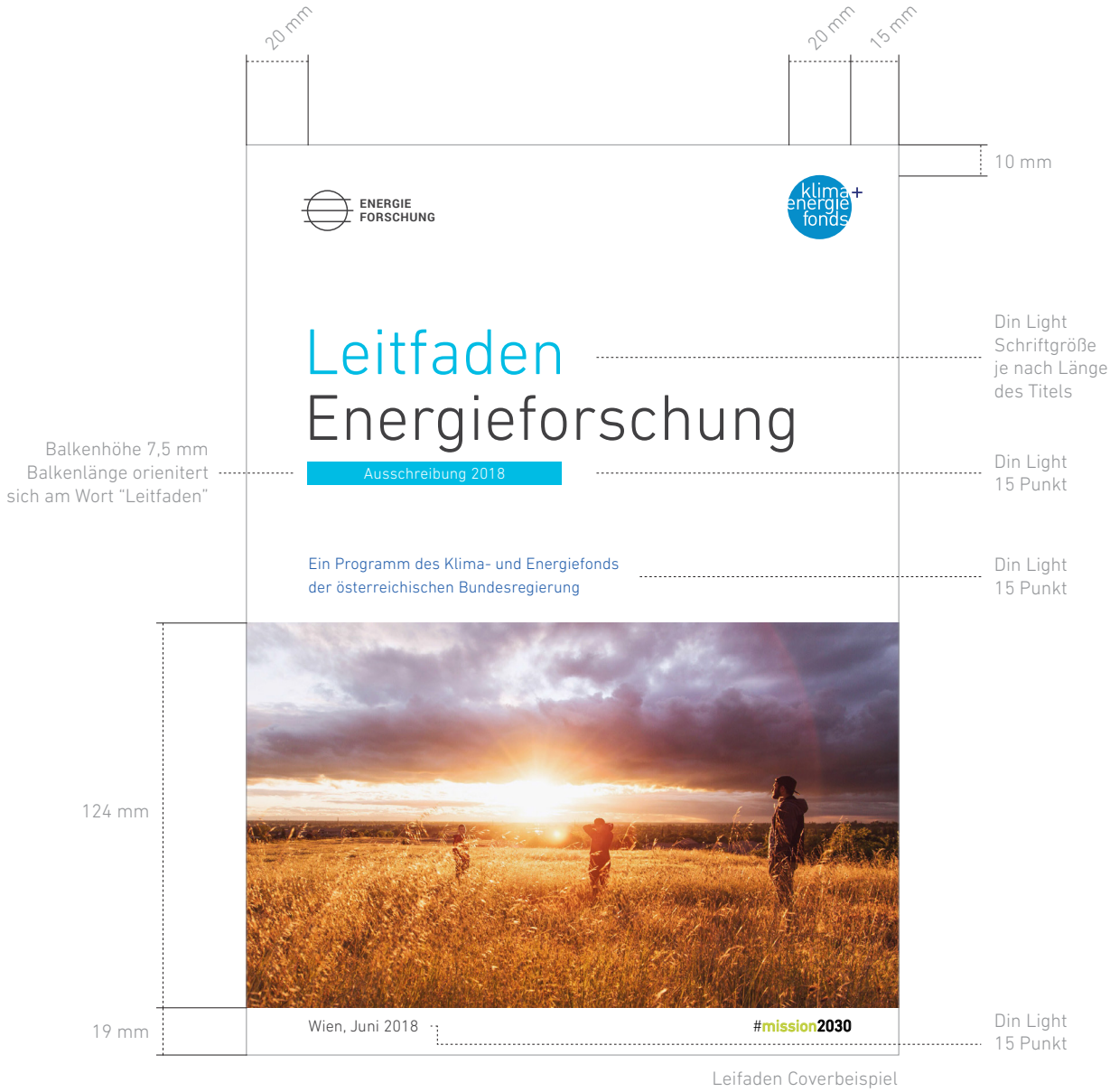
Vorname Nachname
Position

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Mobil: +43/123/456 78 90, www.klimafonds.gv.at
E-Mail: vorname.nachname@klimafonds.gv.at

8.0 Drucksorten

8.2 Leitfäden

Bei den Titelblättern der Leitfäden gibt es genaue Vorgaben bezüglich der Positionierung von Foto und Schrift (Inhalt, Größe, Farbe).



Leifaden Coverbeispiel

8.0 Drucksorten

8.3 Umweltzeichen

Drucksorten erhalten gegebenfalls Umweltzeichen.
Ist mit der Druckerei abzuklären.

Rückseiten mit Umweltzeichen

9.0 Wording

Vorgaben für Publikationen zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern

Die sprachliche Gleichstellung der Geschlechter entspricht, neben vielen anderen Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Chancengleichheit führen sollen, der Grundvoraussetzung, um Frauen wie Männer explizit anzusprechen und so verstärkt für unser klima- und energietechnologisches Engagement zu gewinnen.

Die Sprache spiegelt die gesellschaftlichen Werthaltungen wieder. Es ist uns daher besonders wichtig, in der schriftlichen wie mündlichen Formulierung Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen, zu involvieren.

Der Klima- und Energiefonds bevorzugt innerhalb der Gendermöglichkeiten die effizienteste Ausdrucksweise: das große „Binnen-I" , und zwar im Plural. Einerseits der besseren Lesbarkeit wegen, andererseits aus Gründen des ansprechenderen Schriftbildes aber auch der Kürze. Es ist darüber hinaus die mittlerweile gebräuchlichste und damit eine vertraute Schreibweise.

Die Mehrzahl umgeht das Artikel-Doppel (mit den Nachteilen des lese-unfreundlichen Schrägstrichs oder der Klammer sowie einer unweigerlichen Reihung der Geschlechter) und ist für den Klima- und Energiefonds ziel-gruppenrelevant (z. B. ExpertInnen, KundInnen, FördernehmerInnen ...).
Wenn die Mehrzahl ausnahmsweise nicht sinnvoll ist, akzeptiert der Klima- und Energiefonds natürlich die Einzahl mit Schrägstrich zwischen den Artikeln, wobei die weibliche Form immer zuerst genannt wird.

Wenn es wichtig ist, Frauen ausdrücklich anzusprechen, etwa weil der Bereich automatisch Männern zugeschrieben wird, ist die gleichwertige Nennung der weiblichen und männlichen Form selbstverständlich eine gute Möglichkeit darauf hinzuweisen, dass es beide Geschlechter betrifft. Zudem bietet der sparsame Einsatz durchaus Abwechslung in der Formulierung.

Wo es möglich ist, sollte allerdings mit geschlechtsneutralen Personenbe-zeichnungen kommuniziert werden. Der Klima- und Energiefonds spricht in seinen Publikationen nicht von „dem Forscher", sondern, so es auch den Fakten entspricht, von „Forschungsteams", „Studierenden", „Förderwerbenden" etc.

Kontakt

Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22
1060 Wien

Telefon: 01/585 03 90
Fax: 01/585 03 90-11

E-Mail: office@klimafonds.gv.at
www.klimafonds.gv.at